

14.06.2023 – 07:05 Uhr

## Wohnraum in trockenen Tüchern / Horizontalsperre und Innenabdichtung machen Keller wieder nutzbar



Winterthur (ots) -

2021 hat sich ein junges Paar am Rande einer Altstadt seinen Wohnraum erfüllt. Ein Dreifamilienhaus aus dem Jahr 1930 mit 310 m<sup>2</sup> Wohnfläche und einem grossen Vollkeller sollte ihr neues Zuhause werden. Auch wenn sie viele der anstehenden Renovierungsarbeiten in Eigenleistung ausführen konnten, mussten die Feuchteprobleme im kaum noch nutzbaren Keller von einem Fachunternehmen gelöst werden. Eine Kombination aus Horizontalsperre und Innenabdichtung machte die Räume wieder nutzbar.

Schon bei der ersten Besichtigung des Hauses war Ramona Requardt und ihrem Mann Stefan der Sanierungsbedarf im Keller aufgefallen. Muffiger Geruch, abplatzender Putz und abblätternde Farbe waren eindeutige Hinweise auf Feuchteschäden. Hier musste etwas passieren – und ein Fachbetrieb für die Sanierung von Feuchteschäden ran. Ramona Requardt holte drei Kostenvoranschläge ein. Am meisten überzeugte sie jedoch der ISOTEC-Fachbetrieb Dohme aus Hannover.

Die Vor-Ort-Analyse von Christian Thomas vom regionalen ISOTEC-Fachbetrieb ergab: „Feuchtigkeit dringt sowohl kapillar von unten als auch seitlich aus dem Erdreich in das Mauerwerk ein. Grund hierfür ist sowohl eine defekte Horizontal- als auch Vertikalabdichtung.“ Das Sanierungskonzept von ISOTEC sah deshalb vor, in die Kelleraussenwände auf Geländeneiveau eine Horizontalsperre mit Spezialparaffin einzubringen, um das Erdgeschoss des Hauses, wo der Sockelbereich bereits Feuchteschäden erkennen liess, vor kapillar aufsteigender Feuchte zu schützen. Die sowohl aus dem Boden als auch seitlich aus dem Erdreich eindringende Feuchtigkeit sollte auf Kellerebene durch eine Innenabdichtung ferngehalten werden.

### Horizontalsperre mit Spezialparaffin

Die Sanierung der Feuchteschäden begann an den strassenseitigen Aussenwänden des in Hanglage gebauten Hauses. Für die Horizontalsperre mit Spezialparaffin wurden Bohrlochinjektionskanäle in einem Abstand von 10 bis 12 Zentimetern hergestellt und Spezialheizstäbe eingeführt, um das Mauerwerk im Injektionsbereich auszutrocknen. Im Anschluss injizierte das ISOTEC-Team das erhitzte Spezialparaffin. Mit dem Abkühlen der Wände erstarrt dieses im Mauerwerk und bildet eine ca. 15 Zentimeter dicke Sperrschicht. Sie verhindert dauerhaft das Aufsteigen kapillarer Feuchtigkeit im Mauerwerk des Gebäudes.

### Nahtlose Innenabdichtung

Im ersten Schritt der WTA-zertifizierten Innenabdichtung bereitete das Team die Kelleraussenwand innenseitig mechanisch vor, um eine tragfähige Oberfläche für die eigentliche Abdichtung zu erzielen. Auch der Wand-Sohlen-Anschluss, der Übergangsbereich zwischen Kellerbodenplatte und Aussenwänden, wurde einbezogen, um eine nahtlose Innenabdichtung zu gewährleisten. Danach

wurde eine Kontaktpachtelung, ein spezieller Dichtputz, die ISOTEC-Kombiflexabdichtung in zwei Lagen und schliesslich ein Schutzputz aufgebracht.

### Top-Erfahrung mit den Sanierungsarbeiten

Die Sanierung dauerte rund zwei Wochen. „Kürzlich war ein Freund zu Besuch, der sehr viel mit Immobilien zu tun hat. Er meinte, er habe noch nie so eine saubere Baustelle gesehen“, erzählt Ramona Requardt. Die sanierten Räume sollen zukünftig als Stau- und Lagerraum genutzt werden. „Dort wollen wir Saison- und Sportkleidung sowie Koffer sorglos aufbewahren können“, so die Eigentümerin. Die Lösung der Marke ISOTEC® hat ihr Kundenversprechen zufriedenstellend erfüllt.

Weitere Informationen unter [www.isotec.ch](http://www.isotec.ch)

Pressekontakt:

Sandra Frielingsdorf  
frielingsdorf@isotec.de

### Medieninhalte



*ISOTEC-Horizontalsperre schützt vor kapillar aufsteigender Feuchte / Fotograf: Cornelis Gollhardt / Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/54519](http://www.presseportal.de/nr/54519) / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100053864/100908151> abgerufen werden.